

SEPTEMBER 2006

# nordtanzsport

BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN LANDESTANZSPORTVERBÄNDE  
BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]



## *Teamarbeit und Frauenpower*



### **Turniergeschehen**

- 1. Team-Hamburg-Wochenende
- Eiszeit-Pokal Altenholz
- 8. Jugendsportspiele MV

### **Aus den Verbänden**

- Nachruf Benter
- Nachruf Kolios
- Termine und Personalien

# 1. Team-Hamburg-Wochenende war ein voller Erfolg!

Vom 1. Juli 11:00 Uhr bis zum 2. Juli 15:00 Uhr trainierten 23 Paare im Rahmen des 1. Team-Hamburg-Wochenendes in Glinde. Die Paare aus elf Vereinen (Walddörfer SV, Club Céronne, Club Saltatio Hamburg, TTC Atlantic, VfL Pinneberg, TSV Glinde, TSK Buchholz, TTC Harburg, TC Hanseatic Lübeck, TC Seestern Rostock und Rot-Weiß-Club Niebüll) folgten der Einladung und trafen sich pünktlich und trainingsbereit im Tanzsportzentrum in Glinde.

Überfachliches stand auf dem Programm. Nach einer Stunde Ritmo Latino wurde den Teilnehmern nicht nur wegen der hohen Außentemperaturen heiß. Die folgenden Stunden gehörten Eric Emmanuele, Choreograph des ZDF-Fernsehballetts: Über richtigen Körperaufbau zur Ausstrahlung und Präsentation auf der Fläche. Anhand des „Tanz‘ des Jahres“ wurden Koordination und Präzision in Bewegungsabläufen erarbeitet. Es folgte eine Trainingseinheit auf dem Sportplatz. Neben Staffellauf wurden ein paar gemeinschaftsfördernde Spiele veranstaltet. Jeder hat gerne mitgemacht, vom Junioren I-Paar bis zum Senioren III-Paar.

Nach dem Abendessen, in dessen Rahmen HATV-Vorsitzender Heinz Riehn ein paar nette Worte fand, ging es zurück auf die Tanzfläche. Jetzt ging es um Coaching und Teamspirit. Es wurden Mannschaften gebildet. Unter den aufmerksamen Augen von

Eric Emmanuele erfüllten die Paare motiviert die ihnen gestellten Aufgaben. Bis 22:00 Uhr hatte jeder eine ganze Menge Tänze mit seinem gewohnten Partner, aber auch im Team und mit „ungewohnten“ Partnern absolviert.

Am Sonntag ging es nach dem Frühstück intensiv und fröhlich weiter, bis sich alle um 15:00 Uhr darauf verständigten, dass es auf jeden Fall ein 2. Team-Hamburg-Wochenende geben wird. Diese Maßnahme hat

deutlich gemacht hat, dass „Überfachliches“ sehr bewegungsintensiv sein kann.

Eine klasse Stimmung war die ganze Zeit zu spüren. Und das Schöne: Von Junioren I bis Senioren III haben alle zusammen trainiert und den Grundstein für unsere Idee des Mit-einander im HATV gelegt. Wir freuen uns auf unsere Kadermaßnahmen im Herbst. Wird weiterhin so begeistert zusammenarbeitet, machen wir uns um die Zukunft des HATV keine Sorgen.

MA/BL/HF



Noch sind alle frisch...

Foto: H. Fuge

## TSC Nord mit Frauenpaar erfolgreich in Berlin

Elena Stepanova/Andrea Kaeser vom TSC Nord, Schenefeld, haben ihr erstes gemeinsames Turnier mit großem Erfolg bestritten: Bei den 7. Berlin Open, dem schwul-lesbischen Wettkamp von pinkballroom Berlin, erzielten sie den vierten Platz in A-Standard. Damit ließen sie insgesamt 33 Frauenpaare, davon zehn in der A-Klasse, hinter sich. Stepanova/Kaeser werden von David Lutz (alias Vesselin Baiski) sowie von Betty und Gerwin Biedermann trainiert.

Für Elena Stepanova war es das erste Tanzturnier überhaupt. Die 28-jährige Fotografin ist seit September 2005 Mitglied des TSC Nord, Schenefeld. Andrea Kaeser (34), Journalistin, war mit ihrer ehemaligen Tanzpartnerin Christiane Papendorf bereits mehrfach für den TSC Nord gestartet. Zuletzt hatte sie mit Papendorf im Juni 2005 den ersten Platz in B-Standard bei den EuroGames in Utrecht, Holland, erreicht.

Bei den Berlin Open starten Männer- und Frauenpaare wie bei fast allen großen Equality-Turnieren getrennt – und werden auch getrennt gewertet. Siegerinnen in A-Standard der Frauen wurden Caroline Privou/Petra Zimmermann vom TTC Rot-Gold Köln. Die Veranstaltung stand, wie bereits in den Jahren zuvor, unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit.

ANKE MÜLLER

Begehrt: Die Team-Hamburg-Tasche  
Foto: H. Fuge

### Zum Titelbild

Oben: Das erste Team-Hamburg-Wochenende war sicher nicht das letzte...  
(Foto: Arendt).

Unten: Elena Stepanova/Andrea Kaeser vom TSC Nord, Schenefeld, waren bei der 7. Offenen Deutschen Meisterschaft gleichgeschlechtlicher Paare in Berlin erfolgreich.  
(Foto: martin-schlichting.de)

# Jugendbreitensport mal anders

Der Jugendbreitensportwart war glücklich, denn der Jugendbreitensport entwickelte sich im vergangenen Schuljahr vom krassen Außenseiter zwar nicht zum Favoriten, aber – wie heißt es so schön – „Man kann wieder mit uns rechnen.“

Mit diesen Worten begrüßte Holger Bernien, Breitensportwart des TSH, die elf Paare der Jugendbreitensportmeisterschaft im Vereinsheim des TSC Blau-Gold Itzehoe. Im Gepäck hatte er nicht nur die neue Punktesammelkarte, die unter der E-Mailadresse holger@tsjsh.de angefordert werden kann, sondern auch einen neuen Wettbewerbsablauf.

Alle Paare tanzten zunächst eine Qualifikationsrunde, um die Paare in zwei Leistungsklassen (Profi- bzw. Masterklasse) einzuteilen. In den letzten Jahren war immer wieder festzustellen, dass es keinen Zusammenhang zwischen der Leistung und dem Alter der Paare gibt. Dies bestätigte sich nach der Qualifikationsrunde und es ergab sich eine gute Mischung bzgl. des Alters der Paare, aber ein recht homogenes Leistungsniveau in den beiden Klassen.

Nach dieser Einteilung wurde in den zwei Leistungsklassen jeweils ein Wettbewerb mit Vorrunde und Endrunde durchgeführt. Die

Runden wurden geschachtelt, um einen zügigen Ablauf für alle Beteiligten zu ermöglichen. An dieser Stelle wird allen Vereinen empfohlen, diesen Ablauf einmal auszuprobieren. Gesamtsieger des Punktesammeljahres 05/06 wurden Katja Nasarkin/ Valentina Zenzerucha von der TSA im Preetzer TSV mit 46 Punkten. Am Ende durften sich alle Jugendlichen am Geschenktisch gemäß Anzahl der gesammelten Punkte zwei Geschenke aussuchen.

„Der Jugendbreitensport lebt, kann aber noch größere Startfelder gebrauchen“, meint Holger Bernien. Aus diesem Grund bittet er alle Vereine ihre Jugendbreitensportpaare zu den Wettbewerben zu schicken, auch wenn diese noch nicht „perfekt“ sind. An dieser Stelle erwähnenswert war die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit dem TSC Blau-Gold Itzehoe bei dieser Veranstaltung.

Die Jugendbreitensportmeisterschaft wird weiter durch das Land wandern und die Tanzsportjugend sucht für den 8.7.2007 einen Mitveranstalter. Bewerbungen bitte formlos an holger@tsjsh.de senden. Meldeschluss ist der 31.12.2006. Kleinere Vereine, die keine Meisterschaft ausrichten, werden bei der Auswahl bevorzugt. *BERNIEN/DY*



*Siegerehrung der Mastersklasse  
Foto: privat*

## Paartanz ist wieder „in“ Tanzsport wird in Schulen Schleswig-Holsteins eingeführt

Unter diesem Motto nahmen 20 Lehrer aus Lübeck, Bad Malente, Bad Oldesloe, Stockelsdorf und Ratekau in ihrer Freizeit an einem Wochenende an einer Fortbildung „Tanzsport in Schulen“ im Lübecker Tanzclub Hanseatic teil. Diese Fortbildung wurde vom Tanzsportverband Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium mit dem Ziel entwickelt, Tanzen auf Breitensportbasis in den Schulen anzubieten.

Jes Christophersen, Tanzsporttrainer im LTV Schleswig-Holstein, vermittelte den Lehrern Grundschritte und kleine Übungsfolgen im Cha-Cha-Cha, Jive, Langsamen Walzer und Quickstep, nachdem Christophersen vor jedem Tanz systematisch auf Takt, Rhyth-

mus, Tanzhaltung und Charakteristik der Tänze hingewiesen hatte. Schwerpunkt der Fortbildung war der Praxisteil. 4 Lehrer und 16 Lehrerinnen fanden sich problemlos zu Paaren zusammen und setzten die Anweisungen des Trainers recht gut in die Praxis um. Das Ziel, dass die Lehrkräfte dieses Wissen und Können an die Schüler weitergeben können, wurde erreicht.

Nicht alle Schulen haben die Möglichkeit, den Tanzsport in den Sportunterricht mit aufzunehmen, dafür will man aber Tanzen in Projektgruppenarbeit aufnehmen. Alle Lehrkräfte hatten sehr viel Spaß an dieser Fortbildung, gaben aber auch zu, dass es nicht leicht sein wird, die Schüler, die lieber jeder

für sich und nicht in gemeinsamer Tanzhaltung tanzen mögen, dafür zu begeistern.

Diese Fortbildung bietet darüber hinaus die Grundlage, um am Landesentscheid 2006 bei dem erstmals in Schleswig-Holstein durchgeführten Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ im Tanzen mit ihren Schülern teilzunehmen.

Informationen dazu gibt es bei der Schulbeauftragten Schleswig-Holsteins:

Frau Ingrid Hintz, Achtern Knick 6, 24787 Fockbek, Tel.: 04331/63314, Mail: whintz@t-online.de

*P. DYKOW*

### Masterklasse

**Gold:** Katja Nasarkin  
Valentina Zenzerucha  
TSA im Preetzer TSV

**Silber:** Maximilian Boelck  
Bianca Degener  
TC Hanseatic Lübeck

**Bronze:** Neele Becker  
Anna Heuer  
TSC Ostseebad  
Schönberg

### Profiklasse

**Gold:** Johannes Schüler  
Milena Weigandt  
TSC Blau-Gold Itzehoe

**Silber:** Christine Hergeröder  
Vanessa Schmid  
TSC Ostseebad  
Schönberg

**Bronze:** Bahne Imbusch  
Nora Wimber  
TSA im TV  
Trappenkamp

Sen. II S

- 1 Jürgen und Heidrun Wallmann  
TSC Casino Oberalster Hamburg
- 2 Thomas und Petra Carstensen  
1. SC Norderstedt
- 3 Walter und Ingrid Hintz  
TSC Osterrönfeld
- 4 Ullrich Rutkowski  
Petra Bianconi  
Team Altenholz
- 5 Hans-Peter und Ute Mehla  
TTC Savoy i. Tura  
Harksheide
- 6 Georg und Gabriele Bornholt  
TSC Osterrönfeld

Sen. III A

- 1 Karl-Heinz und Carola Dreesen  
TSV Bargtheide
- 2 Hans-Jürgen und Astrid Meyer  
TSG Bremerhaven
- 3 Manfred und Jutta Kölln  
TSV Stelle
- 4 Herbert und Gisela Bautz  
TGC Schwarz-Rot  
Elmshorn
- 5 Joachim und Monika Jensen  
TSC Ostseebad  
Schönberg
- 6 Werner und Renate Horst  
TGC Schwarz-Rot  
Elmshorn

Sen. III S

- 1 Hans-Hermann und Ursula Rinke  
TSC Brunswick  
Rot-Weiß
- 2 Helmut und Ingrid Schuran  
Flensburger TC
- 3 Harald und Traute Waibl  
Team Altenholz
- 4 Prof. Dr. Marcel Erné  
Birgit Suhr-Erné  
TTC Gelb-Weiß  
Hannover
- 5 Eberhard und Dittgard Hinz  
Team Altenholz

Nachtreffen des „Teams Ostermarathon“: Marcel Scherb, Lars Bankert, Holger Schumann, Walter Otto, Bellinda Lütke, Botho Koschwitz  
Foto: H. Fuge

# Eiszeit-Pokal in Altenholz

Obwohl die Eiszeit-Pokal-Turniere des Team Altenholz unter zahlreichen Absagen zu leiden hatten – zwei Turniere fielen mangels Masse sogar aus – waren noch 32 Paare für die verbleibenden drei Seniorenturniere der Startgruppen II S, III A und III S am Start. Und die konnten sich freuen, lag doch im Startbuch nach dem Turnier für jedes Paar ein Gutschein über zwei leckere Eis-Pokale „gesponsert“ vom Wirt des Gemeindezentrums bereit.

In der Senioren II S blieben von zwölf gemeldeten Paaren noch sechs übrig, die nach einer Repräsentationsrunde gleich zu einem Finale aufgerufen wurden. Es siegten die Favoriten Jürgen und Heidrun Wallmann vom TC Casino Oberalster Hamburg.

In der zahlenmäßig stärksten Gruppe waren bei den Senioren III S 19 Paare am Start. Die Team-Paare zeigten sich von ihrer besten Seite. Von den sechs gestarteten Altenholzer

Paaren kamen drei ins Finale. War der Sieg von Hans-Hermann und Ursula Rinke (Braunschweig) noch erwartet, so gab es auf den folgenden Rängen doch unerwartete Verschiebungen. Helmut und Ingrid Schuran vom Flensburger TC zeigten sich im Gemeindezentrum wieder in guter körperlicher und tänzerischer Verfassung. Ihr zweiter Platz war ungefährdet.

Um Platz drei gab es ein zähes Ringen zwischen den Hannoveranern Erné und den Kielern Waibl. Nach den ersten Tänzen noch auf Platz vier steigerten sich Harald und Traute Waibl von Tanz zu Tanz und lagen am Ende mit einem Punkt Vorsprung auf Platz drei. Große Freude bei Eberhard und Dittgard Hinz, die sich mit Platz fünf dieses Mal noch vor Rainer und Waltraud Schönemann (beide Paare ebenfalls Team Altenholz) platzieren konnten. In der Senioren III A siegte das Ehepaar Dreesen aus Bargtheide vor Meyer (Bremerhaven) und Kölln (TSV Stelle).

WAIBL

Finalisten der Senioren II Foto: privat



## Ostermarathon 2006 Nachlese

Im Sottrumer Landhaus trafen sich am 25. Juni der Bremer Jugendwart Lars Bankert und die Hamburger Jugendwartin Bellinda Lütke zur Nachlese der gemeinsamen Veranstaltung Ostermarathon 2006. Mit dabei die alten Hasen und Motoren der Veranstaltung Botho Koschwitz, Walter Otto Marcel Scherb und Holger Schumann.

Walter Otto sprach Marcel Scherb und Co. – damit meinte er das Bremer Protokollteam – großes Lob aus. Es sei ein toll eingespieltes Team und wegen seiner Routine nicht zu toppen. Hamburger Hilfskräfte im Protokoll sollen künftig von Bellinda Lütke eingesetzt werden. Ferner wollen alle versuchen, zu einem ausgeglichenen finanziellen Ergebnis zu kommen und es wurden Ausgaben und Einnahmen durchleuchtet. Wo können wir sparen, wie finden wir Sponsoren?

Die Bilder vom Turnier 2006 werden von Marcel Scherb demnächst auf der Seite [www.ostermarathon.de](http://www.ostermarathon.de) eingestellt. Es gab technische Probleme. Startlisten sollen vor der Veranstaltung auch in Zukunft nicht mehr veröffentlicht werden, um unnötige Diskussionen im Vorfeld zu vermeiden.

Aus dem Echo aller Gäste sowie der Turnierpaare konnte man erkennen: Es war wieder eine gelungene Ostermarathon-Veranstaltung. Seniorenturniere sollen im Rahmen dieser Kinder- und Jugendveranstaltung 2007 nicht mehr eingebettet werden. Stattdessen sollen Kinder/Jugend-Breitensportaktivitäten eingefügt werden. Um unnötige Tanzpausen der unteren Klassen zu vermeiden, sollte rechtzeitig eine Änderung der Reihenfolge der Turniertänze beantragt werden.

Weitere Treffen mit allen Beteiligten folgen Ende September auf halber Strecke zwischen Bremen und Hamburg. Bellinda Lütke und Lars Bankert wollen sich vorab treffen, um Ideen und Gedanken, z.B. über Eintrittspreise und Reihenfolge der Startklassen auszutauschen. Freuen wir uns auf den Ostermarathon 2007 vom 6. bis 8. April, der wieder über drei Tage und mit vier Ranglistenturnieren durchgeführt werden soll.

HF



# 8. Jugendsportspiele MV

## 18 Mal Edelmetall für Schweriner Tanzsportler

Kaiserwetter in der Landeshauptstadt und in nahezu allen Sportstätten Schwerins liegt eine knisternde Spannung in der Luft.

Die 8. Jugendsportspiele des Landessportbundes MV sind einfach in den Zenit der Fußballweltmeisterschaft gerückt. Der Funke des Weltmeisterfiebers um den runden Ball, der sich derzeit in ganz Deutschland dreht, ist auf die Sportlerjugend aus Meck.-Pomm. übersprungen, hat Sportler und Zuschauer nahezu gleich angesteckt.

So eine tolle Atmosphäre auch in der Sporthalle am Obotritenring, denn dort gingen die Tanzsportler des Landes an den Start: Es ging um Meisterschaftsehren in den Startgruppen Kinder, Junioren und Jugend. Mit am Start, und das zum ersten Mal bei den Landesjugendsportspielen MV, Tanzsportler aus den benachbarten Bundesländern, denn die Turniere wurden zum ersten Mal öffentlich ausgeschrieben. Spitzenmäßig besetzte Starterfelder in allen 18 Turnieren, so war es aus den einzelnen Startlisten am Veranstaltungsort zu entnehmen. Mecklenburg-Vorpommern ist im Tanzsport bereits die Top-Adresse in Norddeutschland geworden.

Das Tanzsportzentrum Schwerin, Ausrichter aller Turniere, sorgte mit bereits überregional bekannter Professionalität für einen leistungsstarken Ablauf der Turniere, sportlich, knackig, straff organisiert, denn Jugendsport hat nun einmal jede Menge Tempo.

Tempo und Professionalität bewiesen auch die Tanzsportler auf dem Parkett. Allen voran natürlich die Tanzsportler der Landeshaupt-

stadt Schwerin. Über die Schweriner Tänzer ging der absolute Goldregen nieder; sie waren die Gewinner dieser 8. Jugendsportspiele MV. Drei Medaillen holten sich die Tanzsportler vom TSV Blau-Gelb Schwerin, Gold ging an das Paar Steffen Reinholz/Anika Hoppmann in der Startklasse Junioren II C-Standard.

Der absolute Rekord im Medaillenspiegel bei den Jugendsportspielen MV ging an den zweiten Tanzsportverein der Landeshauptstadt, an das Tanzsportzentrum Schwerin.

Acht Goldmedaillen, vier Mal Silber und drei Mal Bronze holten sich die Tänzer des TSC Schwerin, Doppel- und Dreifachgewinner in Standard und Latein hier die Paare Björn Beglau/Anna Vdovicenkova, Junioren II D und Raik Beglau/Stephanie Schneider bei den Kinderwettbewerben im Breitensport. Insgesamt gingen 15 Medaillen an die Tänzer des TSC.

Die Tanzsportler des TC Pasewalk-Straßburg liefen ebenfalls zu Höchstleistungen auf dem Parkett auf, wurden sie doch von ihrem Trainer Jens Habla bei jedem Wertungsstanz ganz besonders angefeuert. Insgesamt räumten sie in den Turnieren acht Medaillen ab. Gold holte sich mit einer absolut überzeugenden Leistung das Paar Tobias Böttcher/Maxi Zigilski, in seiner Startklasse, Junioren I D-Standard, setzte es sich gleich mit dem ersten Wertungsstanz an die Spitze.

Ebenfalls richtig tolle Leistungen boten die Paare Felix Jenzowski/Annika Hauptmann (Jug B-Std), TSA im SC Neubrandenburg,

Timo Pagel/Sabrina Jagrow (Jug D-Lat), Tanzforum Büchen Schwarzenbeck, TSH, Karsten Voigt/Nicole Biebig (Jug D-Std), Felix Keller/Anne Wienhold (Jug B-Lat), beide TSA im TTC Allround Rostock und Alex Hinrich/Pauline Möbius (Jun I D-Lat), Turniertanz Greifswald. Sie holten jeweils die Goldmedaille in ihren Startklassen; zeigten, dass sie zu den Besten im Tanzsport des Landes gehören.

Das Paar Tilo und Anja Pfalzgraff, TSC Blau-Silber Berlin, überzeugte in der Jugend A-Standard. Verdient ging die Goldmedaille an die Berliner Tanzsportler, Silber holten sich die Schweriner Peter Ortel/Darya Priven.

Rita Engel, Präsidentin des Tanzsportverbandes MV, und Manfred Apt, Abteilungsleiter im Landessportbund MV, zeigten sich sichtlich zufrieden mit den Ergebnissen der Tanzsportler bei diesen 8. Jugendsportspielen MV.

Da war es gerade diesen beiden Hauptverantwortlichen eine besondere Ehre, eine verdienstvolle Sportlerin des Landes öffentlich zu ehren. Worte des Dankes für besondere Leistungen in 13 Jahren Hauptamtlichkeit als Sportkoordinatorin des TMV, Blumen und ein Ehrenpräsen gingen an Anja Kowalkowski, die in diesem Jahr neue Aufgaben im Landessport übernommen hat.

WOLFGANG RÜDIGER



Tilo und Anja Pfalzgraff aus Berlin gewannen das Jugend A-Standardturnier



Sieger der Jugend B-Latein: Felix Keller/Anne Wienhold aus Rostock

alle Fotos: W. Rüdiger



Björn Beglau/Anna Vdovicenkova



Felix Jenzowski/Annika Hauptmann



Tobias Böttcher/Maxi Zigilski



Ehrentanz der Wertungsrichter



**Klaus Gundlach feiert seinen 1.000. Einsatz als WR/TL/BS**  
Foto: H. Fuge

### Wieder ein Grund zum Feiern

Kurz nach seiner Geburtstagsfeier hat Klaus Gundlach wieder Grund zum Feiern: Sein Einsatz als Wertungsrichter im Rahmen der danceComp 2006 in Wuppertal führte zur 1.000. Eintragung in seinem Lizenzbuch als Wertungsrichter, Turnierleiter und Beisitzer.

"Ein Tanzsportverrückter wird 50" hatte Klaus Gundlach auf die Einladung zu seinem 50. Geburtstag geschrieben. Sein jetziges Jubiläum bestätigt diese Aussage eindrucksvoll. Bereits am 31.7.1967 hatte er die Prüfung zum Wertungsrichter C bestanden. 1970 wurde die Lizenz auf die S-Klasse erweitert und 1981 kam die Lizenz zum Werten von Formationen hinzu. Für ihn selbstverständlich war der Erwerb der Turnierleiterlizenz 1975.

Wenn man bedenkt, dass Klaus Gundlach als vielbeschäftigter Trainer A jeden Tag im Saal steht, fragt man sich, woher er die Energie nimmt, am Wochenende als Wertungsrichter, Turnierleiter/Beisitzer bei irgendeinem Turnier im In- oder Ausland an der Fläche zu stehen. Wenn er wirklich einmal einen freien Tag an einem Wochenende hat, findet man ihn mit Sicherheit als Coach bei einem Turnier, um „seine“ Paare zu unterstützen.

Neben diesen Aufgaben findet der Jubilar noch Zeit, als Lehrwart im Vorstand des HATV mitzuarbeiten. Als Lehrkraft für Turnierleiter und Wertungsrichter hat ihn der DTV bestätigt. Und so ganz nebenbei ist er Sportwart im Deutschen Professional Tanzsportverband. Doch „tanzsportverrückt“?

Bei der Aufzählung seiner Aktivitäten darf nicht vergessen werden, dass er Pfingsten 07 das 50. Oberharzer Tanzsportseminar in Braunlage-Hohegeiß durchführen wird. Der Tanzsport in Deutschland ist Klaus Gundlach für seinen unermüdlichen Einsatz zu großem Dank verpflichtet. **EF**

### Verdienstvolle Sportlerin des TMV geehrt

Ein würdiger Rahmen, die 8. Jugendsportspiele MV in Schwerin, um eine Ehrung der besonderen Art vorzunehmen, um ganz einfach Danke für besondere Leistungen innerhalb des Tanzsportverbandes Mecklenburg-Vorpommern zu sagen; anerkennende Worte, gerichtet an eine Schweriner Tanzsportlerin, öffentlich zu machen.

Anja Kowalkowski, lange Jahre hauptamtliche Sportkordinatorin im TMV, hat neue verantwortliche Aufgaben im LTV übernommen, ist aus dem offiziellen Dienst des Landestanzsports ausgeschieden. Über ein Jahrzehnt arbeitete sie in der Geschäftsstelle, steuerte und koordinierte von dort sämtliche Belange der Tanzsportler und Mitgliedsvereine, war Bindeglied zwischen TMV, Landes-sportbund MV, DTV und allen Tanzsportlern in Mecklenburg-Vorpommern.

Rita Engel, Präsidentin des Tanzsportverbandes MV, das TMV-Präsidium und Manfred Apt, Abteilungsleiter im Landessportbund MV nutzten den Rahmen der Jugendsportspiele MV, um diese verdienstvolle Sportlerin des Landes öffentlich zu ehren. Warme Worte des Dankes für ihre herausragenden Leistungen in 13 Jahren Hauptamtlichkeit als Sportkordinatorin des TMV, Blumen und ein Ehrenpräsen, überreicht auf der Bühne an Anja Kowalkowski, verschlugen der sonst recht burschikosen Anja glatt die Sprache.

Tanzsportler und Zuschauer am Veranstaltungsort applaudierten stehend ihrer Anja, sie sagten auf diese Art ebenfalls Danke für eine spitzenmäßige Arbeit in all den Jahren, wissen doch alle, dass Anja in ihrem TSC Schwerin dem Sport treu bleibt. **TMV**

**TMV-Präsidium und LSB ehren Anja Kowalkowski für 13 Jahre Höchstleistungen als Sportkordinatorin TMV**



### E-Mailbericht eines Turnierpaares an seinen Trainer Thomas Rostalski

"Hallo, Thomas,

Entschuldigung für das Fehlen gestern Abend. Am Sonntag sind wir auf der A7 in einen Stau gefahren, Wartezeit über 1ne Stunde. Sicherheitshalber habe ich eine SMS an den Veranstalter geschickt, der hat sofort zurückgerufen und das ganze Turnier hat irgendwie auf uns gewartet. Das war gar nicht meine Absicht, die sollten sich dort nur keine Gedanken machen.

Total überhitzt in den Saal, von den Damen am Empfang angezogen worden, Nr.16 bekommen, drei schnelle Sondierungsrunden getanzt, ein Kg Wasser sofort in die Klamotten abgeschwitzt, total aus dem Wind, kein Takt gehört und nichts. Ursula hat mich immer gebremst. Vorrunde so la, la, la. Ganz viele Behinderungen und Zusammenstöße durch andere auf der (nicht ganz so großen) Tanzfläche. Ich habe schon die gelbe Karte gesehen. Große Schritte, gleichförmige Bewegungen, tief absenken, weit durchschwingen, Schultern gerade halten, Kopf hoch halten, lächeln, gezielt auf Punkte sehen, sicheren Eindruck machen, die Wertungsrichter-Damen anmachen und . . . die Folge vergessen. Einen weiteren Liter Körperwasser in die Kleidung abgeben.

Zwischenrunde. Das einzige was ich noch wusste, war mein Vorname. Durch günstige Startpositionen und Warten beim Start, bei allen drei Tänzen immer eine freie Bahn vor uns gehabt, in den Ecken etwas verzögert, wieder eine lange freie Bahn, und immer wieder, viel Platz. Die Tanzfläche wurde immer kleiner und die anderen Turnierpaare gewannen keinen Raum gegen uns. Jetzt wusste ich, was du meinst, Tanzen macht irre Spaß. Wir beide hatten die Fläche für uns. Für mich war nach dieser Zwr. das Ding gelaufen - ich habe das endlich einmal umgesetzt, was du mir immer zeigt (oder hoffe es).

Und dann waren wir zu unserer Überraschung noch in der Endrunde - natürlich auf dem 6. Platz - Für mich war jedoch nur die Zwischenrunde wichtig.

Total fertig, aber überglücklich nach Hause gefahren. Am Montag ganz viel Ärger auf der Arbeit. Als ich um 17:00 nach Hause kam war Nichts mehr mit mir los --> ich habe mir eine Tasse hochprozentige Kräuter in den Magen gekippt und mich zur Ruhe gelegt. Lieber, Thomas, jetzt kenne ich den Kick.

*VIELE GRÜßE  
VON URSULA UND WERNER"*

## Liebe Tanzsportfreunde in Niedersachsen,

ein Wechsel ist manchmal schmerzlich, doch wenn dahinter etwas Positives steht, sollte man sich mit freuen. So auch jetzt: Katharina Swinka, unsere Pressesprecherin ist zurückgetreten, zum 30. Juni 2006 hat sie ihr Amt niedergelegt. Der Grund: Ein neuer Erdenbürger will das Licht der Welt erblicken. Wir, das Präsidium, drücken die Daumen. Katharina ist bereits ihrem Ralf nach Nordrhein-Westfalen nachgereist und für sie beginnt nun ein Leben zu Dritt.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für die hervorragend geleistete Arbeit von Katharina bedanken. Ihre Zuverlässigkeit, ihr Vorausschauen und schnelles Reagieren haben uns allen die Arbeit sehr erleichtert. Wir wünschen ihr, ihrem Ralf und natürlich ihrem Kind alles Gutes, viel Glück und Gesundheit und freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen.

Natürlich kann Niedersachsen nicht ohne eine Pressesprecherin sein. So hat das Präsidium auf seiner letzten Sitzung Gaby Schuck als neue Pressesprecherin zugewählt. Sie ist von Katharina in ihr Amt eingewiesen worden und freut sich auf die neue Aufgabe. Bitte unterstützen Sie alle unsere „Neue“, denn wir alle haben einmal klein angefangen. Alle wichtigen Informationen über Gaby Schuck finden Sie auf der Internetseite des NTV. Wir wünschen ihr viel Glück und immer eine „gute Schreibe“.

JÜRGEN SCHWEDUX

## Neue Pressesprecherin im NTV

Die neue Pressesprecherin des NTV – Gaby Schuck – ist ab sofort zu erreichen unter:

Gaby Schuck  
Forstweg 1  
38518 Gifhorn  
Tel.: (05371) 89 57 99  
Fax: (05371) 89 57 91  
mobil: (0170) 187 45 55  
E-mail: Gaby.Schuck@ntv-tanzsport.de

## Liebe Tanzsportler,

aus familiären Gründen (in den nächsten Wochen hat sich Nachwuchs angemeldet) bin ich von meinem Amt als Pressesprecherin des Niedersächsischen Tanzsportverbandes zurückgetreten und freue mich, dass sich Gaby Schuck bereit erklärt hat, diese Aufgabe zu übernehmen. Sie hat sich bereits in den letzten Wochen mit viel Engagement eingearbeitet.

Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Die Pressearbeit hat mir viel Spaß gemacht und die vielen Rückmeldungen und Reaktionen haben mir gezeigt, dass das, was ich veröffentlicht habe, auch gelesen wird.

Da ich aber auch gemerkt habe, dass ich „nur“ mit meinem Job und einem zeitaufwändigen Ehrenamt ganz gut ausgelastet bin, war mir klar, dass ein Kind, das auch seine Zuwendung braucht, mein Zeitbudget sprengen wird. Da ich Familie und Job nicht aufgeben will, blieb nur das Ehrenamt.

Danke für Eure Unterstützung durch das Zuliefern von Informationen und Turnierergebnissen sowie die Kommentare, Anmerkungen und konstruktive Kritik – bitte behaltet diese Unterstützung auch bei meiner Nachfolgerin bei.

Nutzt weiter die Kommunikationsmöglichkeiten, die der NTV bietet, frei nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“, denn der Tanzsport in Niedersachsen ist auf einem guten Weg. Mit seinen vielen guten und aktiven Paaren und engagierten Vereinen ist seine große Vielfalt seine besondere Stärke, wie es u.a. der Tag des Tanzens und auch viele andere Veranstaltungen gezeigt haben.

Viele Grüße  
Katharina Swinka

PS: Die JMD-Ergebnisse im Internet unter [jmd.tanzsport.de](http://jmd.tanzsport.de) werde ich weiter pflegen, also alle Infos zum Ligabereich Nord-Ost weiter an mich – danke!

## Neue Trainer C-Standard und B-Latein

Am 07. und 08. Juli kamen 18 Kandidaten zur Prüfung Trainer C-Standard ins LLZ nach Braunschweig.

Wer nach der Wertungsrichterschulung am 25.06. gedacht hat, „heißer kann es nicht werden“, der hatte sich getäuscht. Bei saunartigen Temperaturen haben diese Kandidaten ihre Prüfungen bzw. Prüfungsteile bestanden. Einige Teile bedürfen der Wiederholung, die im Zuge der Prüfung Trainer C-Latein im November vorgenommen werden.

Komplettiert haben folgende Damen und Herren die Prüfung Trainer C-Standard:

**Volker August** (TSA im VfL Bad Nenndorf, NTV), **Sebastian Bartels** (Braunschweiger TSC, NTV), **Dr. Marion Carstensen** (TSV Reinbek, TSH), **Ingrid Fränkel** (TC Groenegaue Melle, NTV), **Natalia Reichert** (TSA im Melle 03, NTV)

Die Prüfung Trainer B-Latein haben bestanden:

**Markus Hopmeier** (Rot-Weiß-Club Gießen, HTV), **Rita Fridman** (OSC Osnabrück, NTV), **Anatoly Krantvays** (OSC Osnabrück, NTV)

Zehn Kandidaten (von insgesamt 41 Teilnehmern beider Sektionen) beteiligen sich an der weiterlaufenden Ausbildung zum Trainer C-Latein.

Allen Kandidaten herzliche Glückwünsche und erfolgreiche Arbeit in ihren Vereinen.

BIRGIT VON DAAKE

## Ausschreibung

Aufgrund der neu eingerichteten Senioren IV Klasse, schreiben wir hiermit die Landesmeisterschaft Senioren IV A/S für 2007 aus. Als Termin ist der 20.10.2007 vorgesehen, die sonstigen Ausschreibungsbedingungen entsprechen den bereits im Tanzspiegel veröffentlichten. Bewerbungen bitte schriftlich bis zum 15.09.2006 an den Sportwart des NTV einreichen.

MARK SCHULZE-ALTMANN  
NTV-SPORTWART

## Niedersächsische Landesmeisterschaft 2006



## TSC Schwarz-Gold Göttingen richtet LM aus:

Der TSC Schwarz-Gold Göttingen im ASC 1846 richtet die Landesmeisterschaften der Senioren III A/S Klasse aus. Austragungsort ist das IFS - Institut für Sportwissenschaften in Göttingen. Karten für die Veranstaltung gibt es in der ASC-Geschäftsstelle. Termin ist der 09. September 2006.



**Daniela Kolios**  
Foto: C. Crull

Am 18. Juni 2006 verstarb durch einen tödlichen Autounfall unser Mitglied

**Daniela Kolios**

Sie hinterläßt ihren Ehemann sowie den vierjährigen Sohn Henry.

Nach tanzsportlichem Wirken in Niedersachsen kam Daniela im Dezember 1998 zu uns. Sie war tätig als Wertungsrichterin mit C-Lizenz, die sie bereits seit 1985 innehatte, sowie als Übungsleiterin mit Trainer C-Lizenz.

Sie unterstützte unseren Verein in der Jugendarbeit beim Kooperationsmodell Schule/Verein sowie in den Jahren 2003 und 2004 als Schriftführerin und Mitglied des geschäftsführenden Vorstands mit juristischem Sachverstand.

Wir schätzten sie als hilfsbereite und immer aktive Frau, die wir in ehrender Erinnerung behalten werden.

Carsten Crull  
Tanz-Club-Rotherbaum



**Christian Benter**  
Foto: privat

Moin Moin Krischan,

wir werden Dich sehr vermissen, denn mit Dir hat unser Verband einen Menschen verloren, der sich immer und überall mit ganzer Kraft für seinen geliebten Sport einsetzte!

**Christian Benter**

Du – ein echter Ostfrieze – hast schon immer gern gekämpft, in früheren Zeiten gegen einen Konkurrenzverband. Du hast gekämpft gegen Ignoranz und Ungerechtigkeit sowie für die stetige Fortentwicklung des Tanzsports. Als Dein Club, der NTC Blau-Silber Wilhelmshaven, 1968 Mitglied in unserem Verband wurde, nahmst Du schon den Posten als Turnierwart wahr und tanztest mit Deiner Hildegard Turniere. Als Dein Freund Günther Schumann aus Altersgründen ausschied, übernahmst Du selbstverständlich den Vorsitz des Vereines.

1972 erwarbst Du Deine Wertungsrichterlizenz, 1974 den Übungsleiter-, später den Trainer B-Schein. 1976 erwarbst Du die Turnierleiterlizenz. In den letzten Jahren standst Du als Lehrkraft für Turnierleiterschulungen zur Verfügung.

1975 wurdest Du zum stellv. Vorsitzenden unseres Verbandes gewählt, 1981 für zwei Jahre zum Vorsitzenden und von 1995 bis 2003 zum Pressewart. Alles Ehrenämter, die Du mit großem Engagement ausfülltest. Auf der Mitgliederversammlung 2003 wurdest Du zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt.

Die Fortsetzungschronik des Verbandes der Jahre 1990 bis 2004 entstammt Deiner Feder. Etliche Ehrennadeln wurden Dir verliehen, unter anderem die Ehrennadel des NTV.

Christian, was sollen wir noch sagen, außer: Du fehlst uns!

Deiner Frau Hildegard und den Familienangehörigen wünschen wir viel Kraft, über Deinen Verlust hinweg zu kommen.

Für das Präsidium des Niedersächsischen Tanzsportverbandes  
Joachim Gegenfurtner, Ehrenpräsident

# Stimmungsvolles Festival

Am 10. Juni herrschte Hochstimmung in Stralsund in der Diesterweg Halle. Dorthin hatte der TSC Blau-Weiß Stralsund gemeinsam mit dem Sportbund Stralsund im Rahmen der Stadtjugendsportspiele bereits zum fünften Mal Tanzteams aus ganz Mecklenburg/Vorpommern zum Stralsunder Cheerleading & Dance Festival eingeladen. Über 250 Tänzer folgten dem Ruf zum sportlichen Wettkampf und zeigten der fachkundigen Jury und dem begeisterten Publikum ihr Können in drei verschiedenen Altersgruppen in den Kategorien Cheerleading, Cheerdance, Dance und Hip-Hop.

Trotz der Fußballweltmeisterschaft war die Halle voll besetzt und die Fans standen mit ihren Sprechchören und Plakaten den Fans beim Fußball in nichts nach. Bereits beim Einmarsch aller Teams brodelte es in der Halle und der Funke sprang sofort auf das Publikum über. Nach kurzen Willkommensgrüßen vom stellvertretenden Vorsitzenden des Sportbundes Stralsund Herrn Neumann, der Präsidentin des TMV Frau Engel und dem Vorsitzenden des TSC Blau-Weiß Stralsund Herrn Kahl begannen die Wettkämpfe in der Kategorie Dance Kids.

Bereits die Kleinsten begeisterten die Zuschauer mit ihren flotten Tänzen. Am Ende hatten die *Dance Factory Kids* aus Rostock die Nase vorn. Die *Red Fox Kids* vom gastgebenden Verein, die eine Darbietung im Cheerleading zeigten, starteten in der Kategorie Cheerdance Kids & Juniors und bekamen die Höchstpunktzahl in dieser Gruppe.

Beim Cheerdance siegten die *Crazy Tigers* aus Grimmen, auf dem zweiten Platz landeten die *Red Fox Minis* Stralsund und Platz drei sicherten die *Hits 4 Kids* Fürstenberg. Nach den Kindern und Junioren zogen die Teams im Jugendbereich das Publikum mit ihren großartigen Leistungen in ihren Bann. Die *Red Fox* aus Stralsund holten sich in der Kategorie Cheerdance Jugend mit großem Vorsprung den verdienten Sieg. Den silbernen Pokal nahmen die *Dancing Devils* aus Rostock und den bronzenen die *LA Devils* aus Laage mit nach Hause.

Zum Schluss ertanzten sich die *Pep Steps* aus Saßnitz in der Kategorie Dance Jugend den Sieg, dicht gefolgt von *Just Dance* aus Stralsund und den *Dancing Devils* vom Rostocker Karnevalclub. Alle Alters- und Leistungsgruppen zeigten tänzerisch interessante und enorm abwechslungsreiche Choreographien, gekoppelt mit viel Spritzigkeit und Risikobereitschaft.

Die Stimmung in der Halle ging allen Zuschauern, Aktiven und den Veranstalter unter die Haut und machte dieses Festival zu einem gelungenen Ereignis und unvergesslichen Erlebnis.

WOLFGANG  
RÜDIGER

IMPRESSUM

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>

Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)

Lars Kück (LTV Bremen), Helga Fuge (HATV), N.N. (TMV), Gaby Schuck (NTV), Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Peter Dykow